

RESULTATÜBERSICHT

Ski nordisch: Langlauf-Weltcup Canmore
Canmore (Ka). Langlauf-Weltcup. Männer. 30 km (klassische Technik, Massenstart): 1. Tobias Angerer (De) 1:18:10.9. 2. Prode Estil (No) 0.5. 3. Jens Filbrich (De) 2.0. 4. Mathias Fredriksson (Sd) 7.3. 5. René Sommerfeldt (De) 8.1. 6. Eldar Roening (No) 7.3. 7. Johan Olsson (Sd) 10.1. 8. Valerio Checchi (It) 15.4. 9. Alexandre Rousselet (Fr) 15.7. 10. Iwan Alypov (Russ) 16.4. - Ferner: 24. Reto Burgermeister (Sz) 1:07.3. 30. Markus Hasler (Lje) 2:52.4. 36. Gjon Andrea Buzadi (Sz) 3:35.7. 44. Christian Stebler (Sz) 5:30.2. - 57 klassiert.

Ski nordisch: Weltcup-Springen Engelberg
Engelberg. Weltcup. Sonntag: 1. Jakob Janda (Tsch) 252.2 (129/130). 2. Michael Uhrmann (De) 246.1 (128.5/128.5). 3. Andreas Kofler (Ö) 242.6 (128/126.5). 4. Janne Ahonen (Fi) 238.0 (128/127). 5. Andreas Küttel (Sz) 236.3 (127/124). 6. Wolfgang Loitzl (Ö) 227.5 (126/121.5). 7. Thomas Morgenstern (Ö) 220.9 (122.5/123). 8. Rok Benkovic (Sln) 219.4 (124/121.5). 9. Andreas Widhölzl (Ö) 217.9 (124.5/118.5). 10. Tommy Ingebrigtsen (No) 217.6 (122.5/122). 11. Martin Koch (Ö) 215.9 (122.5/120.5). 12. Lari Byström (No) 214.6 (122.5/119.5). 13. Adam Malysz (Pol) 214.2 (120.5/121). 14. Simon Ammann (Sz) 213.2 (123/118.5). 15. Björn Einar Romdren (No) 211.8 (121/120). - Ferner: 17. Michael Möllinger (Sz) 208.6 (120.5/119). - Guido Landert (Sz) und Marco Steinauer (Sz) in der Qualifikation gescheitert.

Ski nordisch: Weltcup-Kombination Ransau
Ransau (Ö). Weltcup Nordische Kombination. Samstag. Massenstart (10-km-Langlauf, 2-Sprünge Normalanschiebe). Schlussklassierung: 1. Petter Tande (No) 251.5. 2. Ronny Ackermann (De) 241.0. 3. Magnus Moan (No) 230.4. 4. Kristian Hammer (No) 235.0. 5. Christoph Bieler (Ö) 231.5. 6. Hannu Manninen (Fi) 230.2. 7. Mario Stecher (Ö) 227.5. 8. Wilhelm Denifl (Ö) 226.5. 9. Daito Takahashi (Jap) 223.0. 10. Janne Rynnänen (Fi) 217.0. - Die Schweizer: 17. Alexander Hurschler 202.7. 23. Jan Schmid 185.5. 36. Ivan Rieder 118.0.

Biatlon Weltcup Osrblie
Osrblie (Slk). Biatlon-Weltcup. Männer. Verfolgung (12,5 km): 1. Sven Fischer (De) 33:46.7 (1 Strafrunde). 2. Alexander Wolf (De) 0:26.3 (2). 3. Michael Rösch (De) 0:26.4 (3). 4. Michael Greis (De) 0:54.2 (3). 5. Carl Johan Bergmann (Sd) 0:56.3. 6. Ricco Grote (De) 1:04.1 (1). 7. Nikolai Kruglov (Russ) 1:09.3 (1). 8. Raphaël Poirée (Fr) 1:29.1 (3). 9. Alexej Aldarov (WRuss) 1:47.2 (1). 10. Björn Ferry (Sd) 1:47.4 (1).

Bob: Weltcup Cortina
Cortina d'Ampezzo (It). Weltcup. Zweierbob: 1. Matthias Höpfer/Marc Kühne (De) 2:107,00 Sekunden. 2. Todd Hays/Steve Meier (USA) 1) 0:08 zurück. 3. Pierre Lueders/Lascelles Brown (Ka) 1) 0,17. 4. Martin Annes/Beat Hefti (Sz) 1) 0,25. 5. Steven Holcomb/Brock Kreitzburg (USA) 2) 0,27. 6. Andre Lange/Alexander Metzger (De) 1) 0,39. 7. Janis Minins/Daumanis Dreiskens (Lett) 1) 0,51. 8. Ivo Riegg/Roman Handschin (Sz) 2) 0,60. 9. Fabrizio Tosiati/Samuele Romanini (It) 1) 0,65. 10. Gatis Guts/Mantas Diczmanis (Lett) 2) 0,77.

Schlitteln: Weltcup Lake Placid
Lake Placid (USA). Weltcup. Männer: 1. Armin Zöggler (It) 1:47.434. 2. Tony Benshoof (USA) 1:48.063. 3. Albert Demtschenko (Russ) 1:48.194. 4. David Möller (De) 1:48.245. 5. Viktor Kneib (Russ) 1:48.649. 6. Jan Eichhorn (De) 1:48.878. WC-Stand (5/8): 1. Demtschenko 410. 2. Zöggler 344. 3. Benshoof 325.

Elektronik: GP-Final in Tokio
Tokio. Grand-Prix-Final. Schlussklassierung. Männer: 1. (1. in der Kur) Stéphane Lambiel (Sz) 230,10 Punkte. 2. (2.) Jeffrey Butte (Ka) 214,34. 3. (3.) Daisuke Takahashi (Jap) 212,52. 4. (5.) Nobunari Oda (Jap) 197,05. 5. (4.) Emanuel Sandhu (Kanada) 189,46.

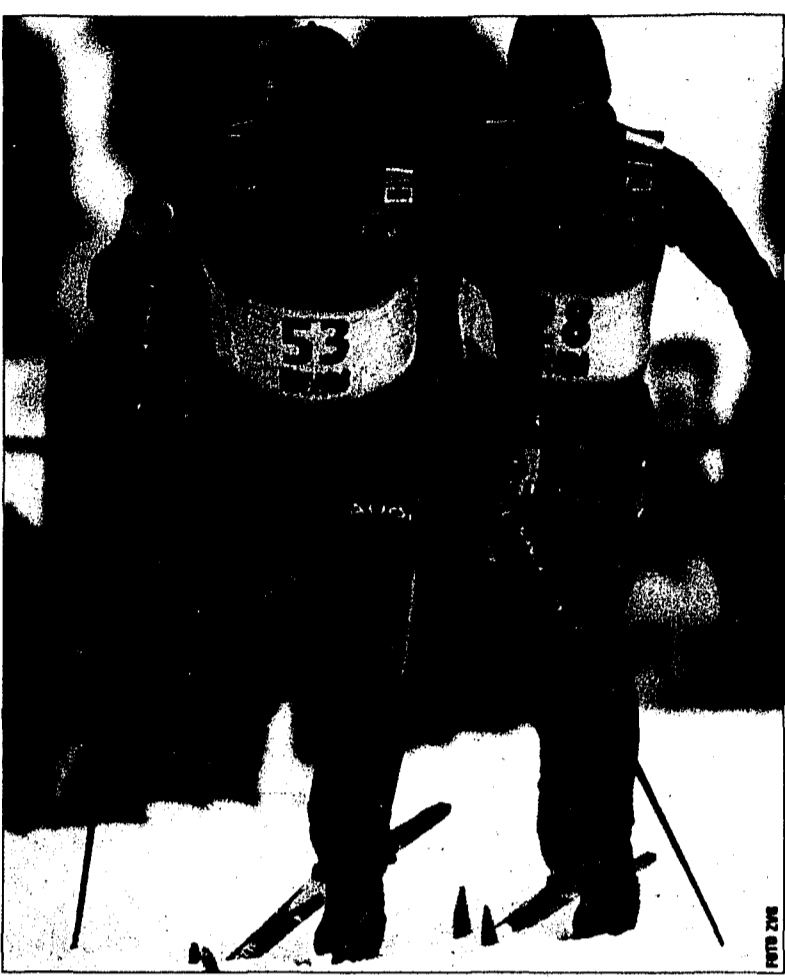
Ski alpin: Weltcup in Changchun und Oberstdorf
Changchun (China). Weltcup. Springen. Männer. Final: 1. Dimitri Dashinski (WRuss) 243,59. 2. Kyle Nissen (Ka) 242,48. 3. Steve Omisch (Ka) 242,04. 4. Xiaoping Han (China) 241,81. 5. Alexei Grischin (WRuss) 235,57. 6. Renato Ulrich (Sz) 218,72. 7. Christian Kaufmann (Sz) 217,71. 8. Sen Qiu (China) 215,26.

Wieder bei den Grossen

Markus Hasler stösst in die «rote Gruppe» vor - Rang 30 in Canmore

CANMOBE - Markus Hasler hat sein Kanada-Abenteuer in Canmore mit dem 30. Rang über 30 km in der klassischen Technik und mit Massenstart abgeschlossen. Die gute Nachricht vernahm der Eschner zu Beginn seiner Heimreise. Der FL-Langläufer gehört wieder der «roten Gruppe» an.

weist, hat der Eschner in dieser Saison herausgelaufen. «Ich habe in jedem Rennen gepunktet. Das ist für einen Saisonauftakt nicht so schlecht.» Der Hauptteil seiner Zähler eroberte Hasler vor, während und unmittelbar nach der letzten WM, was für seine Planung und für seinen Formaufbau spricht.



Markus Hasler (links) holte auch über 30 km Klassisch Weltcup-Punkte.

«Mir fehlte die Kraft»
Einen einzigen, bescheidenen Punkt trug Hasler das beinahe anderthalb Stunden dauernde Leiden über die 30 km in Canmore ein. Auf der äusserst anspruchsvollen Strecke kam der Elektromonteur bis zur Hälfte der Distanz mit der Spitzengruppe mit. Dann musste er abreißen lassen: «Mir fehlte die Kraft, vor allem in den langen Anstiegen. Auf den wenigen Gleitstücken kam ich gut mit. Nachdem ich zurückgefallen war, lief ich lange mit einer Gruppe von vier bis fünf Athleten und kämpfte am Schluss, um wenigstens in den Weltcup-Punkterängen zu bleiben.» Am Morgen vor dem Start war eine Temperatur von minus 24 Grad gemessen worden. Während des Wettkampfes wurden minus 15 Grad ausgewiesen.

Seit gestern Sonntagabend befindet sich Markus Hasler wieder daheim. Hat sich der Abstecher nach Kanada gelohnt, der ursprünglich nicht vorgesehen war? «Ja. Ich wollte harte Renneinsätze, und har-

te Rennen waren es in der Tat. Es war sicher kein falscher Entscheid, nach Übersee zu gehen.» Nach der Rückkehr ist erstmalig Erholung und regeneratives Training angesagt. Zudem hat Markus Hasler ein

Kufen sind geschliffen

Verheissungsvoller Saisonstart für Bob Team Liechtenstein

MALBUN - Aufgepasst auf das Liechtensteiner Bob-Team mit Steuermann Michael Klingler und Anschieber Pascal Nitzlader. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit ist das Zweierbob-Gespann heiss auf den Saisonstart. Das Fernziel des Bob-Teams ist die Winterolympiade in Vancouver (2010). In diesem Jahr will das Duo an den Junioren-WM und im Europacup für Furore sorgen.



Das Bob-Team Liechtenstein hat sich grosse Ziele gesetzt.

Ein grosser Erfolg konnte bereits vor dem Saisonstart gefeiert werden. Dank den guten Resultaten an den «Vorbereitungsrennen» in Innsbruck und Königsee schaffte das Bob-Team Liechtenstein den Sprung in die zweite Startgruppe. Gleichzeitig wurde damit auch die Limite für Weltcup-Einsätze geschafft. Schon bald wird es in der FL-Bobgeschichte also zu einer Premiere kommen, wenn Michael Klingler und Pascal Nitzlader an einem WC-Rennen ins Geschehen eingreifen werden. Dieser sportliche Ausblick ging auch dem Präsidenten des Bob und Skeletonclubs Liechtenstein Gerald Luchs - anlässlich der Teampräsentation in Malbun am vergangenen Samstag - runter wie Öl.

Nitzlader die Teilnahme an der Winterolympiade in Vancouver (2010) gesetzt. Gute Teambildung
Das FL-Duo hat sich seriös auf die Saison vorbereitet und obwohl Nitzlader erst in dieser Saison als Anschieber ins Team gekommen ist, harmoniert das Duo bereits sehr gut. «Die Teambildung ist gut verlaufen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten sind nun auch die Startzeiten und das Timing gut. Wir haben in kurzer Zeit grosse Fortschritte gemacht», blickt Klingler auf eine intensive Vorbereitungszeit im Eiskanal von Innsbruck zurück. Die Zeiten des Duos lassen sich allemal sehen, denn der Abstand zur Weltspitze beträgt gerade mal noch drei Zehntelsekunden. «Im Europacup wollen wir in diesem Winter in die Top 20 fahren», formuliert Klingler ein machbares aber den-

noch ehrgeiziges Ziel. Punkto Material müssen Klingler/Nitzlader akzeptieren, dass der Bob bereits sechs Jahre alt ist, und nicht mehr den neuesten Entwicklungen standhalten kann. «Damit müssen wir leben. Unsere finanziellen Mittel sind nun mal limitiert», präziserte Klingler, der alles versuchen wird um das Maximum aus dem «alten Gerät» herauszuholen.

Junior-WM als Höhepunkt
In dieser Saison werden Klingler/Nitzlader jedoch «nur» Europacuprennen bestreiten. Mit ihrem sechs Jahre alten Bob, wollen sie an den EC-Rennen in St. Moritz und Winterberg Erfahrungen sammeln. Als Höhepunkt der Saison gilt natürlich die Junioren-WM in Igls. Weiters stehen einige nationale Rennen und die österreichische Meisterschaft auf dem Programm. Als Fernziel haben sich Klingler/

Fernziel Vancouver 2010
Wie bereits erwähnt, will das Bob Team Liechtenstein an die Winterolympiade in Vancouver (2010). Diese Nachricht nahm auch Alex Hermann (LOSV) mit viel Freude zur Kenntnis: «Ich sehe beim Bob-Team grosses Entwicklungspotenzial. Auch in allen anderen Bereichen ist der Bob-Verband auf einem guten Weg. Ich würde mich sehr freuen, wenn in Vancouver auch das Bob-Team mit an Bord ist.»

SKISPRINGEN

Küttel Fünfter

Mit einer ansprechenden Mannschaftsleistung präsentierten sich die Schweizer Skispringer beim Heimweltcup in Engelberg. Anderas Küttel wurde Fünfter, Simon Ammann (14.) und etwas überraschend auch Michael Möllinger (17.) schafften die halbe Olympiaqualifikation für Turin. Der Sieg ging an Weltcup-Leader Jakob Janda (Tsch).

Küttel jubelte nach seinem zweiten Flug. Mit 124 m übernahm er die Führung, die rund 8000 Zuschauer applaudierten. Noch ein Quartett stand oben und alle vier Springer vermochten den Einsiedler zu überbieten. An eindrucklichsten tat dies Janda, der mit der Tagesbestweite von 130 m zum vierten Saisonsieg im siebenten Springen kam. «Ich bin happy mit der Rangierung», sagte der Einsiedler. Dies im Wissen, dass ihm der erste Durchgang nicht perfekt gelungen war und trotzdem Rang fünf resultierte. Das nicht perfekte Timing kostete dem zweifachen Weltcup-Sieger den fünften Podestplatz in Serie. Und er wäre auch als fünfter Schweizer Springer nach Hansjörg Sumi, Stefan Zünd, Sylvain Freiholz und Ammann in Engelberg aufs Treppchen gestiegen. (sl)

